



Einladung zur Einreichung eines Finanzierungs- und Strategiechecks «Fresh Air For Free»

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Tabakpräventionsfonds (TPF) lädt Sie im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms (KJP) mit diesem Schreiben zur Einreichung einer Projektskizze in Form eines Finanzierungs- und Strategiechecks für die Massnahme «Fresh Air For Free» (FAFF) ein. Nachfolgend stellen wir Ihnen das KJP sowie die Massnahme genauer vor und erläutern Ihnen das weitere Vorgehen hinsichtlich der Ausstelung einer Verfügung für den Aufbau und Pilotbetrieb der Massnahme.

Kinder- und Jugendprogramm

Das Kinder- und Jugendprogramm (KJP) ist eine strategische Massnahme des TPF, die alle vom Fonds (mit)finanzierten Angebote und Aktivitäten für diese Zielgruppe unter einem Dach vereint. Der TPF dient der Finanzierung von Massnahmen, die vor dem Einstieg in den Tabakkonsum schützen, den Ausstieg fördern und die Bevölkerung vor Passivrauch schützen ([weitere Informationen](#)).

Das KJP leistet einen Beitrag zum verfassungsmässigen Recht der Kinder und Jugendlichen auf besonderen Schutz sowie auf Förderung ihrer Entwicklung. Das Programm stellt die Kinder und Jugendlichen und die ihnen nahestehenden Erwachsenen ins Zentrum. Seine Massnahmen binden sie von Anfang an in die Erarbeitung der Angebote und Aktivitäten ein. Die direkt Betroffenen nehmen so eine aktive Rolle in der Gestaltung ihrer Lebenswelt ein.

Das KJP orientiert sich an folgender Vision:

Kinder und Jugendliche in der Schweiz führen ein Leben frei von Tabak und Nikotin.

Das KJP orientiert sich an folgendem Leitziel:

Der Anteil Rauchender bei den Jahrgängen unter 25 Jahren ist in der Schweiz 2025 halb so hoch wie 2015.

Beschreibung Massnahme «Fresh Air For Free»

Im Rahmen einer sogenannten Expedition erarbeiteten Kinder, Jugendliche, Fachpersonen und Querdenkende Ideen für die zukünftige Tabakprävention bei dieser Zielgruppe. Die Ideen wurden anschliessend zu verschiedenen Massnahmen verdichtet, eine davon ist «Fresh Air for Free».

Das übergeordnete Ziel von «Fresh Air for Free» ist die Erhöhung der Anzahl tabak- und nikotinfreier Aufenthaltsorte für Kinder, Jugendliche und Familien (inklusive schwangere Frauen). Kinder und Jugendliche sollen vor dem Passivrauchen an Orten geschützt werden, an denen sie sich im Alltag oder in der Freizeit aufhalten und wo sie meistens keine Möglichkeit haben, sich dem Passivrauchen zu entziehen. Mit FAFF wird eine «De-Normalisierung» des Rauchens und des Nikotinkonsums unterstützt. In vielen Kantonen und Gemeinden gibt es bereits Bestrebungen oder etablierte rauchfreie Räume, was das gesellschaftliche Bedürfnis und die Akzeptanz für rauchfreie öffentliche Räume bestärkt und bekräftigt.

Im Fokus stehen Orte, die sich in zwei Kategorien aufteilen:

1. Orte, an denen sich primär Kinder und Jugendliche oder Familien aufhalten, z.B. Spielplätze, öffentliche Parks, Badi, Schulplätze oder Veranstaltungen wie Festivals
2. Orte, an denen es keine Möglichkeit für das Ausweichen vor dem Passivrauchen gibt, z.B. in Fahrzeugen, auf Terrassen, Bushaltestellen und Sportstadien

Die Einladung zur Gesuchseinreichung für die Massnahme FAFF teilt sich in mehrere Wellen auf. Im Fokus der ersten, vorliegenden Welle, stehen Orte, die im Einflussbereich der Gemeinden liegen. Wir denken zum Beispiel an Spiel- und Schulplätze, öV-Haltestellen, Veranstaltungen (bspw. Stadtfeste) sowie öffentliche Räume, wo sich Menschen in der Freizeit aufhalten (bspw. See-/Flussufer). Möglich wäre es etwa, Plätze entweder den ganzen Tag rauchfrei zu halten oder alternativ bestimmte rauchfreie Zeiten festzulegen, etwa über die Mittagszeit. Sportplätze werden zurzeit ausgeschlossen und in einer anderen Welle, in Zusammenarbeit mit cool and clean, angesprochen.

Aufgabe der zu konzipierenden Massnahme ist es, sowohl neue Bestrebungen zu fördern sowie auch bestehendes Engagement zu unterstützen. Hierbei soll einerseits mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche andererseits auch mit betroffenen Akteur*innen insbesondere aus der Gemeindepolitik oder dem öffentlichen Verkehr zusammengearbeitet werden.

Die konkrete Ausgestaltung der Massnahmen, also die greifbaren Aktivitäten, die zu einer Erhöhung rauchfreier Plätze und Räume führen, ist von den Antragstellenden zu formulieren. Sie haben eine kreative Freiheit und sind aufgerufen, auch originelle, mutige, provokative und neue Ideen zu entwickeln. Erwünscht sind Aktivitäten, die zum Empowerment der Akteur*innen und einem öffentlichen Diskurs beitragen. Die Massnahmen müssen partizipativ entwickelt werden und insbesondere die Zielgruppe Kinder und Jugendliche miteinbeziehen.

Die Vorschläge sollten sich baldmöglichst realisieren lassen. Es handelt sich in einem ersten Schritt um Pilotmassnahmen, die auch kleinere, lokale Initiativen umfassen können. Die Piloten müssen sich nicht auf Interventionen beschränken, sondern können – bei Bedarf – auch andere Aktivitäten wie Advocacy, Vernetzungs- und Kommunikationsarbeit oder Aufbereitung von «best practices» umfassen. Nicht vorgesehen sind Forschungsprojekte.

Die Pilotmassnahmen haben definitionsgemäss einen Endtermin und anschliessend ist eine (externe) Evaluation zu Wirkung, Nachhaltigkeit und Potenzial vorgesehen. Die umgesetzten Ideen sind Teil des KJP und sollten von weiteren Akteuren nutzbar/umsetzbar sein (lokale und nationale Multiplizierbarkeit). Auf Basis der Pilotmassnahmen und deren Evaluation soll die Massnahme FAFF anschliessend installiert und gemeinsam von TPF, Kantonen und Gemeinden finanziert werden, um ihre Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Weiteres Vorgehen

Ist Ihre Organisation interessiert, «Fresh Air For Free» mitzugestalten und mit Ihren Ideen den Ansatz zum Fliegen zu bringen? Dann bitten wir Sie, das Formular «Finanzierungs- und Strategiecheck» ([Link zum Formular](#)) auszufüllen und einzureichen. Bitte beschreiben Sie im Formular Ihre Pilotprojektidee unter Berücksichtigung der oben genannten Rahmenbedingungen.

Der Finanzierungs- und Strategiecheck ermöglicht dem TPF eine rasche Identifikation überzeugender Ideen und verhindert einen überhöhten Aufwand für die Entwicklung von Gesuchen, die eine geringe Finanzierungschance haben. Der TPF wird die Eingaben prüfen und die überzeugendsten Vorschläge, die obige Vorgaben erfüllen, auswählen. Die gewählten Organisationen sind anschliessend zu einer Gesuchseinreichung eingeladen. In der Folge kommt der Gesuchsprozess des TPF zum Tragen, Ziel ist eine Subvention ab Ende Q2/2021.

Wir erwarten die Einreichung des genannten Formulars per E-Mail an kjp@tpf.admin.ch bis **15. März 2021**. Sie werden bis Ende März 2021 eine Rückmeldung erhalten und bei positiver Beurteilung eingeladen, bis zum 31. Mai 2021 ein Gesuch einzureichen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter kjp@tpf.admin.ch gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Markus Studer und Cédric Gummy
Programmleitung
Kinder- und Jugendprogramm